

J A C Q U E S - J O S E P H H A R M E L

Testament des Guten Vaters Jacques- Joseph Harmel

Pap.-Lib. J. Winling et L. Cosset

1884

DIESE AUSGABE

Dies ist eine deutsche Übersetzung des französischen Originaltextes, angefertigt 2026 für die Website leonharmel.com. Sie folgt dem Original Satz für Satz, ohne Kürzungen oder Zusätze.

Der Text wird vollständig wiedergegeben, übersetzt nach der Ausgabe von 1884. Er wurde im Geist des Originals neu gesetzt: Titelseiten und Überschriften folgen dem Satzbild des Buches; die Abbildung wurde aus dem digitalisierten Dokument ausgeschnitten und restauriert.

Léon Harmel, le Bon Père du Val-des-Bois

leonharmel.com

Übersetzt nach der Transkription des Exemplars, digitalisiert von der Bibliothèque de la KU Leuven (Google Livres). Google Livres, exemplaire de la KU Leuven.

Originaldokument: <https://books.google.fr/books?id=I9GcRts3NWkC>

Fassung vom 4. Oktober 2026.

TESTAMENT

DES
GUTEN VATERS

Jacques-Joseph HARMEL

Geboren am 23. Mai 1795, fromm im Herrn entschlafen am Montag, dem 3. März 1884, um fünf Uhr abends, in Val-des-Bois, umgeben von seinen Kindern, Enkeln und Urenkeln.

Er ist gestorben, wie er gelebt hat: in Frieden, im Glauben und in der Liebe zum Nächsten.

★
★★

Meine lieben und vielgeliebten Kinder und Enkel,

Ich will im katholischen, apostolischen und römischen Glauben sterben. Ich opfere meinen Tod zur Sühne für meine vergangenen Verfehlungen auf und bitte unseren Herrn Jesus Christus, euch zu segnen, wie ich selbst euch in Liebe segne.

Wenn ihr diese Zeilen lest, werde ich nicht mehr unter euch sein. Ihr wisst, wie sehr ich euch geliebt habe; ich habe nur für euch und durch euch gelebt, und mein ganzes irdisches Glück lag in der Liebe, mit der ihr mich umgeben habt.

Der letzte Gedanke meines Lebens wird noch euch gelten, und ich will, dass dieses Testament für euch alle sein letzter Ausdruck sei.

Prägt also den letzten Willen eures Vaters eurem Herzen ein, und möge die Erinnerung daran niemals aus eurem Gedächtnis schwinden.

Wenn ich nicht mehr bin, soll eure erste Sorge sein, für mich zu beten und beten zu lassen. Der Gott, vor dem ich erschienen sein werde, wenn ihr diese Zeilen lest, ist ein unendlich heiliger Gott, für den die geringste Befleckung ein Makel ist. Ich wünsche, dass ihr drei Monate lang täglich mindestens drei Messen für mich lesen lasst. Während der beiden darauffolgenden Jahre sollt ihr jeden Tag eine Messe in derselben Meinung lesen lassen.

Wenn ihr für mich betet, will ich, dass man zugleich für eure Mutter betet, die es vielleicht noch nötig hat. Das Andenken an euren Vater und an eure Mutter darf in euren Gedanken niemals getrennt werden. Gedenkt auch meiner Eltern und der Eltern eurer Mutter, und hat Gott ihnen in seiner barmherzigen Gerechtigkeit noch etwas zu sühnen gelassen, so mögen eure Gebete ihre Befreiung vollenden.

Erinnert eure Kinder oft daran, dass meine Väter mir einen makellosen Namen überliefert haben: Mögen sie ihn ihrerseits in seiner Unversehrtheit an ihre Nachkommen weitergeben. Möge bei all euren Geschäften stets die gewissenhafteste Redlichkeit walten: Es ist besser, redlich zu verlieren, als zu gewinnen, indem man mit seinem Gewissen paktiert.

Helft einander; steht mit eurem Rat dem bei, der auf einem schlechten Weg wäre, und mit eurem Vermögen dem, der ins Unglück geriete.

Bewahrt sorgsam das Erbe der Einfachheit, das ich euch hinterlassen habe. Der Luxus richtet die Familien zugrunde, entzweit sie oft und beleidigt Gott. Nehmt euch also kein Beispiel an den Leuten von Welt, für die der Erfolg der Beginn eines Lebens im Prunk ist, in dem ihre Eitelkeit eine nichtige Befriedigung sucht. Der Stil eures Hauses und eurer Gewohnheiten sei einfach und stets deutlich unter eurem Stand. In eurem Leben und in eurer Einrichtung herrsche eine gewisse Strenge, die Christen besser ansteht. Ich kann nicht genug auf diesem Punkt bestehen: Wenn ihr so handelt, *werdet ihr eure Kinder an jenes einfache Leben gewöhnen, das die Gewähr für gute*

Sitten und für Wohlstand ist. Die Kinder ahmen alles nach, was sie sehen, und wenn die Eltern in Einfachheit leben, ahmen sie sie nach.

In unserer Zeit ist der Luxus ein abschüssiger Weg, der uns mitreißt, selbst ohne dass wir es merken. Er ist eine Strömung von Ideen, eine Luft, die man atmet und von der man nach und nach durchdrungen wird. Alles in der Welt predigt uns den Luxus und treibt uns zu ihm hin; man hat beinahe eine Tugend daraus gemacht. Darum, meine lieben Kinder, will ich, dass ihr euch gegen diese verhängnisvolle Strömung stemmt, und ihr werdet das Maß eurer Einfachheit daran erkennen, dass die Welt euch zu einfach findet.

Wenn ihr so handelt, werdet ihr stets euer gutes Auskommen haben, *eure Kinder werden bessere Gewohnheiten annehmen*, und ihr werdet die Armen nicht vergessen.

Arbeitet tatkräftig und mit Umsicht daran, das Erbe zu erhalten und zu mehren, dessen Erwerb mich so viel Mühe gekostet hat. Denkt daran, dass man, wenn man im Geschäftsleben steht, ganz und nicht nur halb dabei sein muss. Unternehmt nichts, was über eure Kräfte geht; euer Betrieb ist bereits sehr bedeutend, und bisweilen verleitet der Erfolg zu Unvorsichtigkeiten, die lange auf der Familie lasten und sie zugrunde richten können. Große Betriebe bringen große Verluste, wenn schwierige Zeiten kommen oder die Aufsicht ein wenig nachlässt. Bleibt also in den rechten Grenzen und arbeitet mutig daran, das, was ihr habt, Ertrag bringen zu lassen.

Aber vergesst zugleich niemals, dass das Heil eure wichtigste Angelegenheit ist, die einzige, deren Gelingen notwendig ist. Die Güter dieser Welt sind nichts als Nichtigkeit; der Besitz Gottes ist das einzige Gut, das nicht trügt. Stellt also all eure industriellen und kaufmännischen Geschäfte unter den Schutz unseres Vaters im Himmel; tut alles, was in eurer Macht steht, und erwartet alles aus seiner Hand. Er ist es, der die Arbeit fruchtbar macht, wie Er es auch ist, der Rückschläge und Leiden schickt.

Wenn Er eure Arbeit fruchtbar macht, so werdet darüber nicht eitel, und eure Gedanken und eure Worte sollen sich nicht davon aufblähen; denn der Hochmut ist die Quelle aller Stürze, selbst auf dieser Erde, und er ist die große Ursache der häufigen Wechselfälle, die unsere Zeit kennzeichnen. Wenn Er euch dagegen trotz eurer Arbeit und eurer Sparsamkeit Rückschläge schickt, nehmt seinen heiligen Willen ohne Murren an, denn sein Wille ist immer ein Wille der Liebe. Schenkt Er euch Erfolg, so damit ihr Ihn durch eure Wohltaten in eurer Umgebung bekannt macht. Schickt Er euch Rückschläge, so damit ihr euch unter seiner Hand demütigt und Ihn im Unglück preist. Schickt Er euch schließlich Trübsal, so damit ihr eure Leiden mit den Leiden seiner Passion vereint und so unschätzbare Schätze erwerbt.

Denn was ist für Gott, der ewig ist, unser Leben? Und was liegt daran, ob es glücklich oder unglücklich war, wenn wir den Himmel für die Ewigkeit gewinnen? Selbst in den Augen der Menschen, meine lieben Kinder, wie kurz ist doch das Leben! Ich habe mehr Tage gelebt als viele andere, und doch ist mein Leben wie ein Schatten vorübergegangen. An der Schwelle der Ewigkeit bedaure ich nur eines: nicht mehr für Jesus Christus gelitten zu haben.

In welcher Lage ihr auch sein mögt, liebt die Armen. Wenn euer Vermögen wächst, gebt einen Teil dessen zurück, was euch gegeben wurde. Wenn es euch weniger gut geht, gebt weniger. Aber ob es euch gut oder schlecht geht, schenkt euch selbst euren leidenden Brüdern. Die Gabe des Geldes ist nichts, wenn ihr nicht euer Herz gebt. Die Nächstenliebe wird eine mächtige Fürsprecherin bei dem Gott der Liebe sein, und Er wird nicht zulassen, dass jene, die sie geübt haben, in die Abgründe der Hölle stürzen.

Möge euer Herz niemals von Hass oder Neid vergiftet werden. Vergebt euren Feinden, im Voraus gewiss, dass ihr immer viel weniger vergeben werdet, als Gott euch selbst vergeben hat.

Wäre es aber euer Bruder, der euch beleidigt hat, so sei dies für euch ein Grund, noch herzlicher und zärtlicher zu ihm zu sein. Wehe dem, der seinem Bruder grollt.

Mögen die Kinder meiner Kinder untereinander Brüder sein, und mögen Eintracht und Zuneigung in all ihren Beziehungen herrschen.

Wahrt sorgfältig die Eintracht der Familie; bedauert niemals die Opfer, die ihr zu diesem Zweck bringt. Nur in der Familie kann man wahre Zuneigung finden. Denkt daran, welchen Wert eure Mutter und ich stets auf diese Eintracht gelegt haben.

Erwidert allen, die mich geliebt haben, die Zuneigung, die sie mir geschenkt haben.

Liebt unsere lieben Arbeiter; sie waren meine Kinder; ihr werdet meine Vaterschaft übernehmen; ihr werdet sie weiterhin zu Gott führen und ihnen Gutes tun.

Das sind, meine lieben Kinder und Enkel, meine letzten Ermahnungen; eure Liebe ist mir ein Unterpfand dafür, dass sie für euch nicht vergeblich sein werden. Ihr werdet sie von Zeit zu Zeit wieder lesen; und wenn ihr sie wieder lest, werdet ihr daran denken, dass euer Vater und eure Mutter euch in einer anderen Heimat erwarten und dass ihre Arme offen stehen, um nacheinander ihre Kinder, ihre Enkel und Urenkel aufzunehmen.

Möge der himmlische Vater stets mit Wohlgefallen auf euch blicken. Möge Jesus Christus, indem Er oft in eure Seelen herabsteigt, dort Frömmigkeit und Reinheit begründen. Möge der Heilige Geist eure Herzen mit Liebe zu Gott entflammen. Ich flehe die allerheiligste Dreifaltigkeit an, euch zu segnen, wie ich euch von Neuem segne.

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

HARMEL-TRANCHART.

